

Netzbetriebene

Ei3024 / 3016 / 3014

Warmmelder

Bedienungsanleitung

Lesen und sorgfältig aufbewahren, solange das Produkt genutzt wird. Enthält wichtige Informationen zum Betrieb und zur Installation Ihres Warmmelders. Das Merkblatt sollte als Teil des Produkts betrachtet werden.

Wenn Sie nur das Gerät installieren, **MUSS** das Merkblatt dem Hauseigentümer übergeben werden. Das Merkblatt muss an jeden nachfolgenden Benutzer weitergegeben werden.



Inhalt

Installationsanleitung	4
1. Einführung	4
1.1 Übersicht	6
1.2 Technische Daten	8
2. Installation	10
2.1 Wichtige Sicherheitshinweise	11
2.2 Wo muss der Warnmelder angebracht werden?	13
2.3 Welcher Warnmelder in welchen Raum?	16
2.4 Wo im Raum?	18
2.5 Zu vermeidende Einbauorte	19
2.6 Montage und Verkabelung	21
2.7 Zusammenschalten von Warnmeldern	25
2.8 Entfernen des Warnmelders	27

Benutzerhandbuch	28
3. Prüfung	28
3.1 Prüfung und Wartung Ihres Warnmelders	29
3.2 Reinigung Ihres Warnmelders	31
4. Verhalten im Falle eines Alarms	33
5. Fehlerbehebung und Übersichtstabellen der Anzeigen	35
6. Wichtige Sicherheitsvorkehrungen	43
7. Service und Garantie	46
7.1 Service	47
7.2 Garantie	47

Installationsanleitung

1

Einführung

Der Ei3024 ist ein Multisensor-Brandmelder mit einem verbessert auf Wärme reagierenden optischen Rauchsensor und automatischer Verschmutzungskompensation, welcher damit eine schnellere Reaktion auf ein breiteres Spektrum an Bränden ermöglicht. Er erkennt sowohl den Rauch als auch die Wärme eines Feuers und ist ideal für Flure, Treppenhäuser sowie für Wohn- und Schlafbereiche geeignet.

Der Ei3016 ist ein optischer Rauchmelder mit einem bewährten optischen Sensor und automatischer Verschmutzungskompensation, welcher eine schnelle Reaktion auf Schwelbrände ermöglicht. Er ist ideal für Flure, Treppenhäuser und Wohnbereiche geeignet.

Der Ei3014 ist ein Wärmewarnmelder mit einem Hitzesensor der Klasse A1. Er ist ideal für Küchen, Garagen, Heizungskeller und andere Bereiche geeignet, in denen üblicherweise hohe Dampf-, Rauch- oder Staubkonzentrationen vorherrschen, also Bereiche, in denen aufgrund der Auslösung übermäßig vieler Fehlalarme keine Rauchmelder installiert werden können.

Es können bis zu 12 Warnmelder miteinander verbunden werden, sodass alle Warnmelder ertönen, wenn einer von ihnen einen Brand erkennt. Dies kann eine verdrahtete Zusammenschaltung, eine drahtlose Zusammenschaltung oder eine Mischung aus beidem sein (bei der drahtlosen Option muss jeder Warnmelder mit einem Ei3000MRF Funkmodul ausgestattet sein - separat erhältlich).

Die Ei3000 Serie wird mit einer Montageplatte ausgeliefert, welche eine äußerst schnelle und einfache Installation des Warnmelders ermöglicht. Der Netz- und Batteriestrom wird automatisch zugeschaltet, wenn der Warnmelder auf die Montageplatte geschoben wird. Jeder Warnmelder wird mit integrierten wiederaufladbaren Backup-Batterien geliefert, um den Warnmelder bei einem Netzausfall mit Strom zu versorgen.

AudioLINK

Auf den Warnmeldern der Ei3000 Serie ist AudioLINK aktiviert. Diese Funktion ermöglicht dem Benutzer mittels einer mobilen App, Informationen aus dem Warnmelder herunterzuladen. Weitere Informationen zur Nutzung dieser Funktion finden Sie im entsprechenden Abschnitt auf unserer Website.

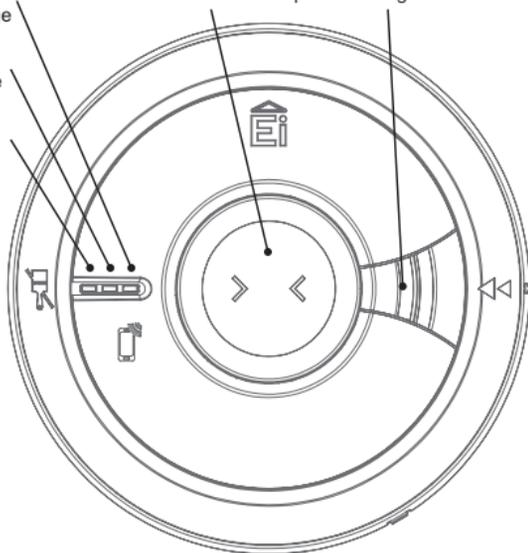
www.eielectronics.de/service/audiolink

1.1 Übersicht

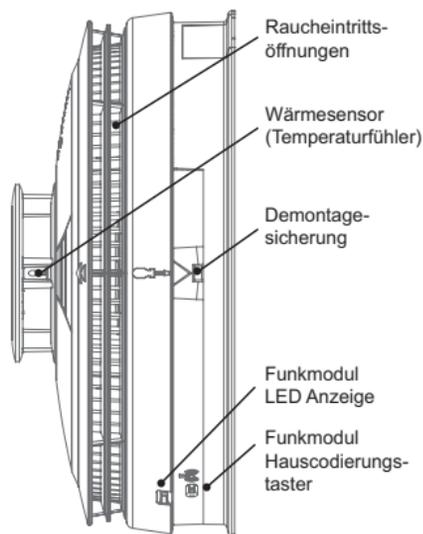
Grüne LED Betriebsanzeige Test / Stummschaltknopf Schallgeber

Gelbe LED Fehler Anzeige

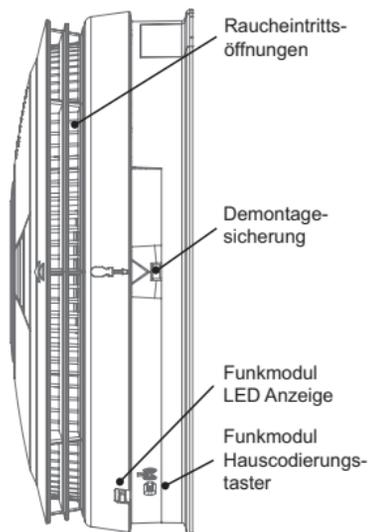
Rote LED Alarm Anzeige



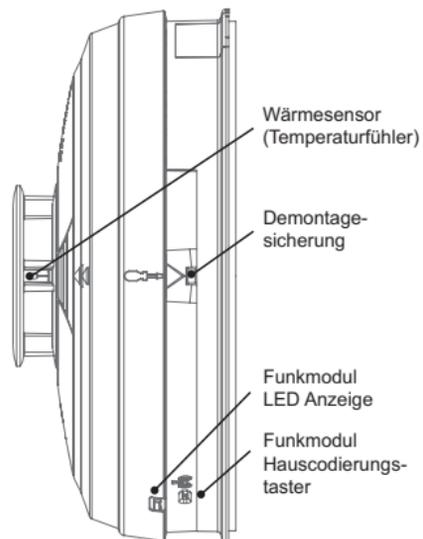
Ei3024 Mehrkriterienmelder



Ei3016 Rauchmelder



Ei3014 Hitzemelder



1.2 Technische Spezifikationen

Optischer Sensor	Optisch (Ei3024 und Ei3016)
Wärmesensor	Detektion mit Thermistor der Klasse A1 (Ei3014 und Ei3024)
Spannungsversorgung	100 - 250 V Wechselstrom, 50 HZ, 0,25 W
Notstromversorgung mit Batterien	Integrierte 10 Jahre wiederaufladbare Vanadium-Pentoxid-Lithium-Zellen. Bei Ausfall der Netzspannung hält die voll geladene Batterie die Stromversorgung bis zu 6 Monate (ohne montiertes Modul) bzw. 3 Monate (mit montiertem Modul) aufrecht.
Alarmtongebler	Piezoelektrisches Horn
Alarmlautstärke	85 dB (A) bei 3 m (min)
Speicherfunktion	Zeigt an, dass der Warnmelder zuvor einen Brand erkannt hat
Selbsttest	Sensoren, Batterien und Elektronik werden regelmäßig automatisch getestet
Test-/Stummschalttaste	Überprüft Sensoren, Elektronik, Zusammenschaltung und Schallgeber. Wenn sich das Gerät beim Drücken dieser Taste im Alarmzustand befindet, wird der Alarm für 10 Minuten stummgeschaltet
Visuelle Anzeigen	Grüne LED – Netzteil Gelbe LED- Störung, EOL Rote LED – Speicher oder Alarm (falls mit akustischer Schallgeber übereinstimmend)
AudioLINK	Aktiviert
Betriebslebensdauer	10 Jahre

Vernetzung	Bis zu 12 Einheiten können über ein festverdrahtetes oder drahtloses System miteinander verbunden werden (durch Nutzung eines Ei3000MRF Funk Moduls)
Befestigungsmaterial	Im Lieferumfang enthalten ist eine manipulationssichere, einfach zu befestigende Montageplatte mit integrierter Klemmleiste und Kabelabdeckung, inklusive Schrauben und Dübel
Betriebstemperatur	Normal: -10°C bis +40°C (Lagerung: -10°C bis +40°C)*
Feuchtigkeitsbereich	15%-95% RH (nicht kondensierend)
Kunststoffmaterial	selbstverlöschend gemäß UL94V-0 EI3024 und Ei3014
Abmessungen	EI3024 und Ei3014: Produkt: - Ø 150 mm x 66 mm Verpackung - 155 mm x 155 mm x 70 mm Ei3016: Produkt: - Ø150 mm x 63 mm Verpackung - 155 mm x 155 mm x 65 mm
Gewicht	350 g (einschließlich Verpackung)
Garantie	5 Jahre
Zulassungen	KM522831, KM83678, EN14604:2005+AC 2008, BS5446-2:2003

* Temperatur- und Feuchtigkeitsbedingungen bei normalem Betrieb und normaler Lagerung. Die Geräte funktionieren außerhalb dieser Bereiche, wie von den jeweiligen Produktstandards gefordert. Längere Einwirkung von Bedingungen außerhalb dieser Bereiche kann die Lebensdauer reduzieren. Hinweise zum längeren Einsatz außerhalb dieser Bereiche erhalten Sie vom Hersteller.

2

Installation

2.1 Wichtige Sicherheitshinweise



Netzbetriebene Warnmelder Am Stromnetz betriebene Warnmelder sind von einem qualifizierten Elektriker, mindestens einer Elektrofachkraft zu installieren und zu vernetzen. Eine fehlerhafte Installation des Warnmelders kann zu einem Stromschlag oder Brand führen.



Der Warnmelder ist auf dauerhafte Montage ausgelegt, wobei seine integrierte Klemmleiste zum Anschluss an das Stromnetz verwendet wird. Die Montageplatte kann direkt an die Decke geschraubt werden. Der Warnmelder darf keinem Spritzwasser und keiner Feuchtigkeit ausgesetzt werden.



Alternative Energiequellen - (Wind, Solar, USV usw.)

Dieses Produkt ist für den Anschluss an eine Stromversorgung echter Sinuswelle mit 230 VAC konzipiert.

Bei Anschluss an eine Stromquelle, die einen Wechselrichter verwendet, wie z. B. bei PV-Solarzellen, darf das Gesamt-Oberschwingungsverhältnis (THD) 5% nicht überschreiten. Im Zweifelsfall halten Sie bitte Rücksprache mit dem Hersteller des Wechselrichters.

Dies gilt auch für batteriebetriebene USV-Wechselrichter (USV = unterbrechungsfreie Stromversorgung).



Licht-Dimmer-Stromkreise – Die Warnmelder dürfen nicht über eine Licht-Dimmer-Stromkreise mit Strom versorgt werden.



Installieren Sie keine Warnmelder in neuen oder renovierten Gebäuden, bevor dort alle Arbeiten abgeschlossen sind.



Der Warnmelder darf **nicht** angeschlossen sein, wenn die Isolierung der Hausverkabelung mit Hochspannung überprüft wird. Nutzen Sie d. h. **keine** Hochspannungs-Isolationsmessgerät am Warnmelder.



Da der Warnmelder 24 Stunden am Tag ununterbrochen mit Strom versorgt werden muss, ist es wichtig, dass er nicht an einem Stromkreis hängt, der durch einen Schalter ausgeschaltet werden kann.

- Die Stromversorgung für die Warnmelder sollte vom öffentlichen Stromversorger in die Wohnung eingespeist werden. Das Stromnetz für die Warnmelder sollte eine der folgenden Formen annehmen:

(a) Einen unabhängigen Stromkreis an dem Verteiler der Wohnung, wobei in diesem Fall keine anderen elektrischen Geräte an diesen Stromkreis angeschlossen sein sollten (mit Ausnahme eines dedizierten Überwachungsgeräts, dass zum Anzeigen von Fehlern im Stromnetz für die Warnmelder installiert ist); oder

Die Warnmelder sollten an einen einzelnen Endstromkreis angeschlossen sein, es sei denn, sie sind über Funksignale miteinander vernetzt.

Bitte beachten Sie: Das Ei3000MRF Funkmodul kann dazu verwendet werden, Vernetzungsadern einzusparen oder Systemerweiterungen durchzuführen.

2.2 Wo muss der Warnmelder angebracht werden?

Überprüfen Sie zunächst, welche gesetzlichen Bestimmungen für die Installation von Rauchmeldern in Ihrem Land gelten. Die genauen Vorschriften finden Sie in der Landesbauordnung*. Brandschutzexperten empfehlen, Rauchmelder mindestens in jedem Schlafzimmer und in jedem Kinderzimmer/Kinderzimmer sowie an Fluchtwegen (außer in ungeeigneten Räumen wie Küche und Bad) zu installieren.

Falls die Wohnung mehr als eine Etage umfasst, sollte auf jeder Etage mindestens ein Warnmelder installiert werden.

Um sicherzustellen, dass der Warnmelder im gesamten Gebäude zu hören ist, sollten die Warnmelder zusammengeschaltet werden. Um einen besseren Schutz zu gewährleisten, sollten Sie in Küchen, Garagen usw. ... wo Rauchmelder nicht geeignet sind, Wärmewarnmelder installieren.

(* Besuchen Sie die Website www.rauchmelder-lebensretter.de/rauchmelderpflicht, um weitere Informationen zu erhalten).

2.3 Welcher Warmmelder in welchen Raum?

Ort	Ei3024 Multisensor Brandmelder	Ei3016 Optischer Rauchmelder	Ei3014 Wärme Melder (i)
Diele, Flurbereiche, Fluchtwege	✓	✓	✗
Küchen / Garagen	✗	✗	✓ (iii)
Wohnräume	✓	✓	✓ (ii)
Schlafzimmer	✓	✓	✗
Duschräume / Badezimmer	✗	✗	✗

- (i) Ein Wärmewarmmelder sollte nur in einem Raum, der an einen Fluchtweg angrenzend sowie in Kombination mit Multisensor-Brandmeldern oder Rauchmeldern an den Fluchtwegen eingesetzt werden. Alle Warmmelder sollten zusammengeschaltet sein, um sicherzustellen, dass die frühzeitige Warnung gehört wird.
- (ii) Bringen Sie Wärmewarmmelder nur dann an, wenn Fehlalarme sehr wahrscheinlich sind, und es ist akzeptabel, dass vom Wärmewarmmelder erst dann eine Warnung ausgegeben wird, wenn in diesem Raum ein äußerst stark loderndes Feuer ausbricht. Wenn die Tür(en) und Fenster nicht geschlossen sind, um Feuer und Wärme zu halten, ist es äußerst unwahrscheinlich, dass der Wärmewarmmelder vor einem draußen im Flurs installierten Multisensor-Brandmelder oder Rauchmelder reagieren würde.
- (iii) In geschlossenen Küchen mit geschlossenen Türen.

2.4 Wo im Raum?

Die Einbauorte müssen den geltenden Bauvorschriften entsprechen

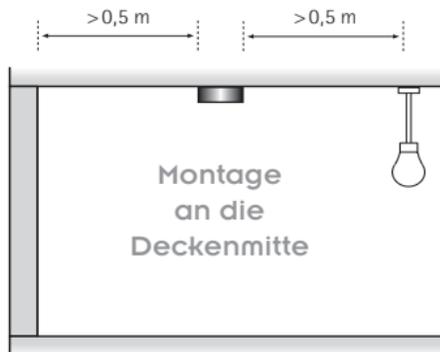


Abb. 1

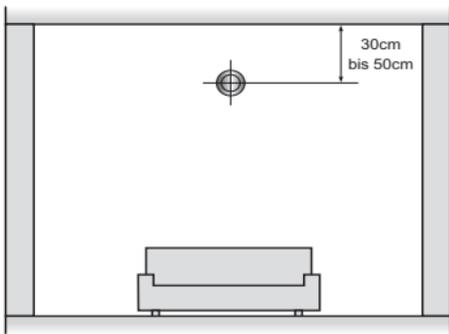


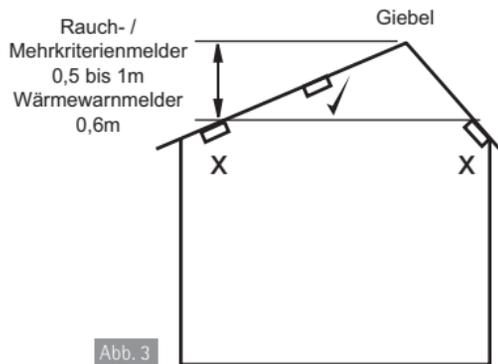
Abb. 2

Deckenmontage

Heißer Rauch steigt auf und breitet sich aus. Deshalb ist eine zentrale Position an der Decke der bevorzugte Anbringungsart. In den Ecken ist die Luft "tot" und bewegt sich nicht, daher müssen Warnmelder fernab von Ecken montiert werden. Installieren Sie den Warnmelder:

- Mindestens 50 cm von Wänden entfernt (siehe Abbildung 1).
- Mindestens 50 cm von Leuchten oder dekorativen Objekten entfernt, die das Eindringen von Rauch / Wärme in den Warnmelder behindern könnten. In weniger als 1 m breiten Räumen und Fluren sollte der Rauchmelder in der Mitte der Decke zwischen den Wänden installiert sein.

Nach geltendem Standard kann ein Rauchmelder eine Fläche von bis zu 60 m² überwachen.



Schräge Decke

In Räumen mit schrägen Decken, deren Neigung mehr als 20° zur Horizontalen beträgt, können sich an der Spitze der Decke Wärmestaus bilden, die den Eintritt von Rauch in den Rauchmelder behindern können. Daher müssen in diesen Räumen Rauchmelder mindestens 0,5 m und höchstens 1 m von der Spitze der Decke entfernt installiert werden. Im Falle von Wärmemeldern müssen diese in einem Bereich von 0,6 m von der Spitze der Decke entfernt installiert werden. Decken mit einem Winkel von $< 20^\circ$ gelten als flach. (siehe Abbildung 3).

Wandmontage (nur Ei3016)

Unter folgenden Umständen darf nur der optische Rauchmelder Ei3016 an einer Wand im mittleren Drittel der längeren Seite eines Raums installiert werden:

- Unzureichende Deckenstärke
- In Fluren $\leq 6\text{m}^2$ (wenn mit einer erhöhten Anzahl von Täuschungsalarmen zu rechnen ist)
- In Küchen, die als Fluchtwege genutzt werden.

Folgende Abstände zu Wänden, Zimmerdecke und Einrichtungsgegenständen müssen eingehalten werden:

0,3 m – 0,5 m von der Zimmerdecke / 1 m unterhalb des RWM / 0,5 m seitlich vom RWM.

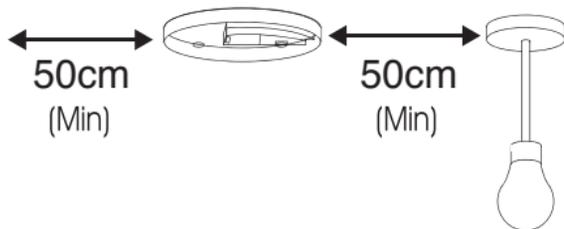
2.5 Zu vermeidende Einbauorte

Installieren Sie KEINE Rauch-, Wärme- oder Multisensor-Brandmelder in einem der folgenden Bereiche:

- Badezimmer, Duschräume oder andere Räume, in denen der Alarm durch Dampf oder Kondensation ausgelöst werden kann.
- Stellen, an denen die normalen Temperaturen 40°C überschreiten oder unter -10°C liegen können (z. B. Heizräume, direkt über Öfen oder Wasserkochern usw.), da Wärme oder Dampf Fehlalarme verursachen können.
- In der Nähe eines dekorativen Objekts, einer Tür, einer Leuchte, eines Fensters usw., wodurch verhindert werden könnte, dass Wärme oder Rauch in den Warnmelder gelangt.
- Oberflächen, die normalerweise wärmer oder kälter sind als der Rest des Raumes (z. B. Dachbodenlücken). Temperaturunterschiede können verhindern, dass Wärme oder Rauch den Warnmelder erreicht.
- Neben oder direkt über Heizungen oder Lüftungsschlitzen, Fenstern, Wandlüftern usw., wo Zugluft die Richtung des Luftstroms verändern und schnelle Temperaturschwankungen verursachen kann.
- In sehr hohen oder problematischen Bereichen (z. B. über Treppenhäusern), in denen es schwierig sein kann, den Warnmelder zu erreichen (zum Prüfen, Stummschalten usw.).
- Platzieren Sie das Gerät fernab von sehr staubigen oder schmutzigen Bereichen, da Staubablagerungen auf dem optischen Rauchsensor dessen Leistung beeinträchtigen können. Sie können ebenso das Insektenschutznetz verstopfen und verhindern, dass Rauch in den Sensor dringt. Staubablagerungen können außerdem die Ansprechzeit des Wärmesensors erhöhen.

- Platzieren Sie den Warnmelder mindestens 1 m von dimmergesteuerten Leuchten und Leitungen entfernt, da einige Dimmer Störungen verursachen können.
- Platzieren Sie den Warnmelder mindestens 1,5 m und verlegen Sie die Verkabelung mindestens 1 m von Leuchtstofflampen entfernt, da elektrisches "Rauschen" und/oder Flackern den Warnmelder beeinträchtigen können. Nicht in den gleichen Stromkreis wie Leuchtstofflampen oder Dimmer einbauen.
- Nicht in von Insekten befallenen Bereichen anbringen. Kleine Insekten, die in den optischen Rauchsensor eindringen, können zeitweise Fehlalarme verursachen. Insekten und Verunreinigungen auf dem Hitzesensor können die Ansprechzeit erhöhen.
- Nicht in nassen oder feuchten Räumen platzieren.

Platzieren Sie Wärmewarnmelder nicht direkt über einer Spüle oder einem Kocher - Halten Sie einen horizontalen Abstand von mindestens 1 m zwischen diesen Objekten und dem Warnmelder ein.



1. Wählen Sie eine Stelle, die den Hinweisen in den vorherigen Abschnitten entspricht.
2. Trennen den zu nutzenden Schaltkreis von der Netzstromversorgung.
3. Heben Sie die Kabelabdeckung ab, wie in Abbildung 4 gezeigt.

Die Kabel müssen wie folgt an die Klemmenleiste auf der Montageplatte angeschlossen werden:

L: Spannungsführend - an die braun gefärbten oder mit L gekennzeichneten Zuleitungen anschließen.

N: Null - an die blau gefärbten oder mit N gekennzeichneten Zuleitungen anschließen.

IC: Zusammenschaltung - siehe Abbildungen 5 und 6 sowie weitere Informationen in Abschnitt 2.7.

Hinweis: Die Verdrahtung muss gemäß den aktuellen VDE Vorschriften erfolgen.

DECKENSCHAUMDICHTUNG
(MUSS VORHANDEN SEIN)

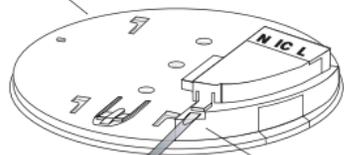


Abb. 4

SCHRAUBENDREHER EINFÜHREN
UM ABDECKUNG ANZUHEBEN
UND ZU ENTFERNEN

2.6 Montage und Verkabelung

Warnung: Das Mischen (oder unverbunden lassen) spannungsführender und Nullleiter beim Zusammenschalten von Warnmeldern kann alle Warnmelder beschädigen - stellen Sie sicher, dass im gesamten Gebäude für spannungsführende Leiter, Nullleiter und Kabel zum Zusammenschalten Kabel der gleichen Farbe verwendet werden.

Wir empfehlen dringend, dass Sie die folgenden Punkte überprüfen, bevor Sie den Warnmelder anschließen:

- Prüfen Sie auf stromführende Leitungen und Nullleiter unter Verwendung eines zweipoliger Spannungsprüfers.
- Prüfen Sie auf stromführende Leitungen unter Verwendung eines Phasenprüfers.
- Stellen Sie sicher, dass der Vernetzungsdraht NICHT mit der stromführenden Leitung, dem Nullleiter oder Erde verbunden ist.

Anm.: Die Warnmelder müssen nicht geerdet werden. Der mit dem gekennzeichnete  Anschluss kann dazu verwendet werden, gelb-grüne Erdungsdrähte sicher zu terminieren.

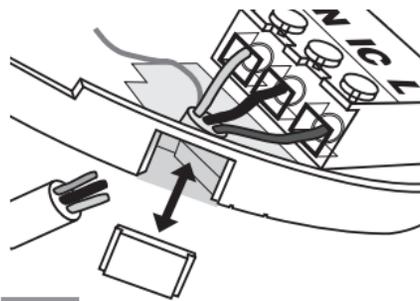
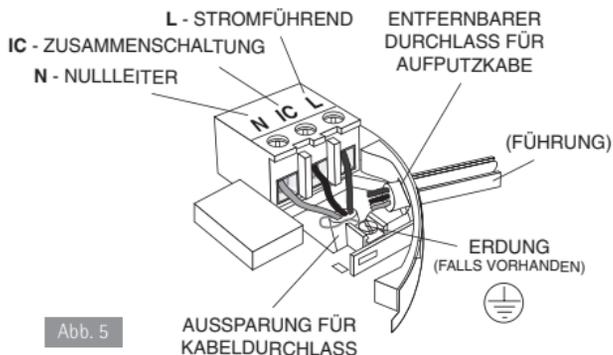
Um die Warnmelder miteinander zu vernetzen, verbinden Sie sämtliche IC-Anschlüsse wie in Abbildung 4 gezeigt miteinander.

4. Falls die Netzleiter unter Putz verlaufen, führen Sie die Drähte durch das rückseitige Loch in der Montageplatte durch, wie in Abbildung 4 gezeigt.

Bei Aufputz-Verkabelung:

- (a) Positionieren Sie die Montageplatte so, dass die Kabelführung, wie in Abbildung 4 gezeigt, verläuft.
- (b) Die Montageplatte weist ein herausnehmbares Teil auf, das Sie entfernen, wenn Sie direkt den 25-mm-Kabelkanal nutzen möchten, wie in Abbildung 5 gezeigt. Wenn Sie den 16-mm-Kabelkanal

nutzen möchten, schneiden Sie vorsichtig den markierten Bereich aus, lassen den oberen Bereich unverseht und setzen das Teil wieder ein. (Wenn Sie keine Aufputz-Verkabelung nutzen, darf das herausnehmbare Teil aus Gründen der elektrischen Sicherheit nicht entfernt werden).



(Wenn die Verkabelung nicht über Putz erfolgt, muss der abnehmbare Bereich aus Gründen der elektrischen Sicherheit an seinem Platz bleiben).

Es gibt zwei andere Stellen, die sich auf zum Einführen und Ausführen der Aufputz-Verkabelung in den Warmmelder eignen, eine neben dem herausnehmbaren Teil und eine direkt gegenüber.

5. Richten Sie die Montageplatte sorgfältig aus und schrauben Sie diese fest. Verbinden Sie die Kabel mit der Anschlussklemme. Bei Unterputzkabeln stellen Sie sicher, dass die Dichtungen um den Rand des Lochs in der Decke oder Wand abschließen. Dies dient zur Vermeidung von Luftzügen, die das Eindringen von Rauch oder Hitze in den Warmmelder beeinflussen. Wenn das Loch zu groß ist, oder der Warmmelder es nicht abdichtet, sollte es mit Silikonkautschuk oder dergleichen abgedichtet werden.

Abb. 7

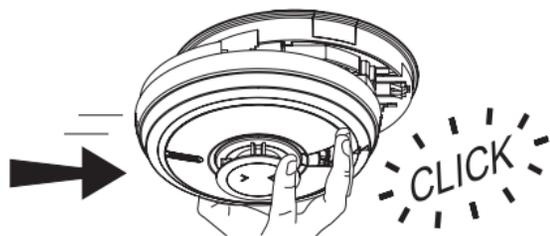
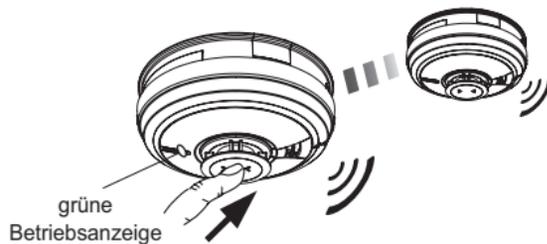
Warmmelder auf Platte schieben

Abb. 8

Warmmelder testen

6. Richten Sie das Gerät vorsichtig auf dem Sockel aus und schieben Sie es darauf (siehe Abbildung 7).
7. Schließen Sie die Netzspannung an den Warmmelderstromkreis an. Überprüfen Sie, ob die grüne LED an der Vorderseite des Warmmelders leuchtet.
8. Halten Sie die Test-/Stummschalttaste 10 Sekunden lang gedrückt (siehe Abbildung 8), woraufhin der Schallgeber ertönt. Überprüfen Sie, ob innerhalb dieses Zeitraums auch alle zusammengeschalteten Warmmelder ertönen. Durch Drücken der Testtaste ertönt der lokale Schallgeber und beim Loslassen hört dieser Schallgeber sofort damit auf. Alle zusammengeschalteten Warmmelder sind dann in der Ferne zu hören, da sie noch weitere 3 Sekunden lang ertönen.
9. Bringen Sie den mitgelieferten Aufkleber am oder neben dem Verteiler an, und vermerken Sie darauf das Installationsdatum sowie die Anzahl von Warmmeldern, die an den Stromkreis angeschlossen sind. Stellen Sie die korrekte Funktion des Warmmelders sicher - siehe Abschnitt „Test und Wartung“.

2.7 Zusammenschalten von Warnmeldern

Bei miteinander verbundenen Warnmeldern werden alle Melder alarmiert, wenn ein Gerät einen Brand erkennt. Es ertönen alle Schallgeber, aber die rote LED-Alarmanzeige blinkt nur bei den Warnmeldern, die das Alarmereignis feststellen.

Wärmewarnmelder sollten mit Rauch- oder Multisensor-Brandmeldern **immer zusammenschaltet sein**, um eine frühzeitige Warnung zu gewährleisten.

Hinweis: In einem Ei Electronics Alarmsystem können maximal 12 Brand-, Rauch-, Wärme- und CO-Melder sowie Zusatzgeräte zusammenschaltet werden. (Jeder Warnmelder der Ei3000 Serie kann auch mit einem Warnmelder der Ei2110e, Ei160e und Ei140RC Serie zusammenschaltet werden).

Wenn Sie mehr als 12 Warnmelder verbinden möchten, wenden Sie sich bitte an den Kundendienst.



WARNUNG: Verbinden Sie diese Warnmelder nicht mit irgendeinem anderen Warnmeldertyp von Ei Electronics (außer den oben aufgeführten) oder mit irgendeinem anderen Modell eines anderen Herstellers. Hierdurch können die Warnmelder beschädigt werden und es besteht die Gefahr eines Stromschlags oder eines Brandes.

Systeme mit mehr als 3 oder 4 Warnmeldern müssen äußerst sorgfältig geplant werden, um sicherzustellen, dass nicht zu häufig Fehlalarme auftreten, z. B. durch Kochdunst oder Dampf. Folgendes wird vorgeschlagen:

- In einem Funk-System sollte ein Ei Electronics Alarm-Controller (Ei450) integriert sein, der für alle Bewohner leicht zugänglich ist, damit die Quelle eines Alarms schnell identifiziert werden kann. Dies ist besonders wichtig, wenn im selben System sowohl Feuer- als auch CO-Melder eingesetzt werden,

da der Benutzer alle Fenster und Türen öffnen muss, wenn es sich um einen CO-Vorfall handelt, aber das Gegenteil tun muss, um einen Brand zu verlangsamen.

- Alle Warnmelder müssen regelmäßig gereinigt und gewartet werden.
- Eine sachkundige Person muss auf Abruf sein, um Fehlalarme (d. h. Warnmelder mit schnell blinkender roter LED-Alarmanzeige), die alle anderen Warnmelder zum Ertönen bringen, schnell zu beseitigen.

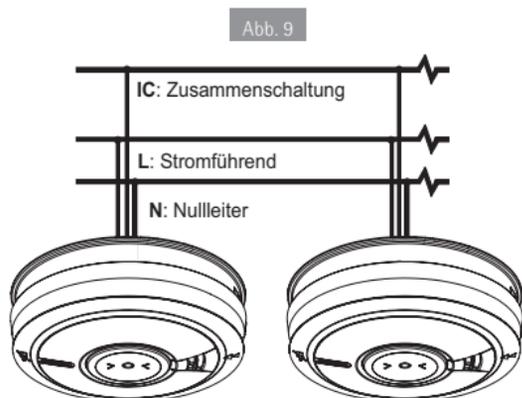
Stellen Sie elektrische Anschlüsse wie in Abbildung 9 gezeigt her.

Die Verdrahtung muss gemäß den aktuellen VDE Vorschriften erfolgen.

Das Vernetzungskabel (mindestens 0,75-mm²-Kabel) ist so zu behandeln, als wäre es stromführend. Es dürfen maximal 250 Meter Draht verwendet werden (maximaler Widerstand zwischen den Detektoren: 50 Ohm).

Die Warnmelder sollten nur im Rahmen eines in sich geschlossenen Wohnbereichs einer Familie oder Gruppe miteinander vernetzt werden. Werden sie mit anderen, benachbarten Geräten vernetzt, kann es zu unerwünschten oder falschen Alarmen kommen.

Nicht jeder Bewohner wird wissen, ob beispielsweise ein anderer die Geräte gerade prüft oder ob möglicherweise Kochdämpfe in einer anderen Wohnung einen unerwünschten oder falschen Alarm ausgelöst haben.



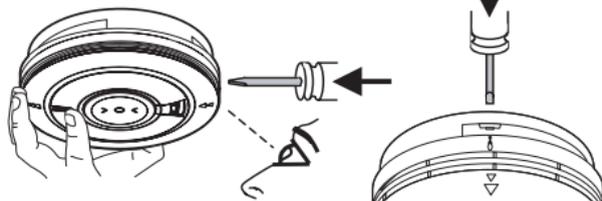
Der Warnmelder kann auch durch Installation eines Ei3000MRF Funk-Moduls mit anderen Funk-Warnmeldern und Geräten zusammengeschaltet werden. Weitere Informationen zur Funk-Zusammenschaltung finden Sie im Benutzerhandbuch für des Ei3000MRF. Es ist ebenso für den Einsatz in einem Hybridsystem (Kombination aus fest verdrahteten und per Funk zusammengeschalteten Warnmeldern und Geräten) ausgelegt.

Bitte Beachten Sie, dass wir in einem Hybridsystem, das CO-, Wärme-, Feuer- und Rauchmelder umfasst, die Nutzung eines Warnmelders der Ei3000 Serie als hybrides Verbindungsglied zum Funk-Bereich des Systems empfehlen.

Stellen Sie sicher, dass die Warnmelder ordnungsgemäß funktionieren - siehe **ÜBERPRÜFEN IHRES WARNMELDERS** im Benutzerbereich.

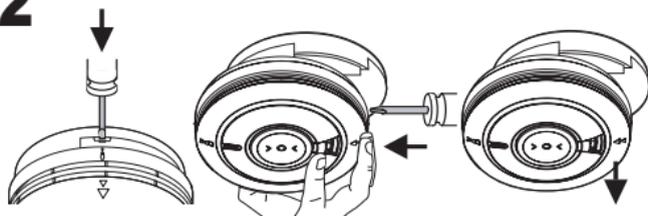
2.8 Entfernen des Warnmelders

1 SUCHEN SIE DEN ENTRIEGELUNGSSCHLITZ & FÜHREN SIE EINEN SCHRAUBENDREHER EIN



SUCHEN SIE DEN PFEIL AUF DER VORDERSEITE DES WARNMELDERS. DER SCHLITZ BEFINDET SICH DIREKT ÜBER DEM PFEIL. FÜHREN SIE EINEN FLACHSCHRAUBENDREHER HORIZONTAL ETWA 1 cm IN DIE MITTE DES ENTRIEGELUNGSSCHLITZES EIN

2 WARNMELDER VOM SOCKEL SCHIEBEN & ABNEHMEN



WÄHREND DER SCHRAUBENDREHER NOCH IM SCHLITZ STECKT, DRÜCKEN SIE DIE UNTERE HÄLFTE DES WARNMELDERS WEG VOM SCHRAUBENDREHER IN RICHTUNG DES PFEILS AUF DEM GEHÄUSE

Benutzerhandbuch

3

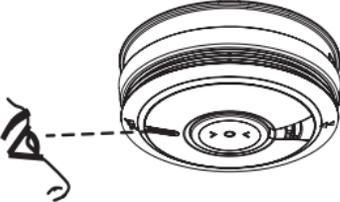
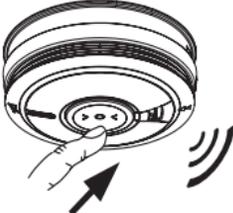
Prüfung

3.1 Prüfung und Wartung Ihres Warmmelders

Regelmäßige Prüfung all Ihrer Warmmelder ist eine Voraussetzung für deren einwandfreie Funktion. Richtlinien und bewährte Vorgehensweisen zur Prüfung werden im Folgenden genannt:

1. Nach Installation des Systems.
2. Danach in regelmäßigen Abständen, mindestens 1 mal jährlich.
3. Nach längerer Abwesenheit aus der Wohnung (z. B. nach dem Urlaub).
4. Nach der Reparatur oder Wartung eines der Systemelemente oder der Elektroinstallation im Haushalt.

Inspektions- und Prüfverfahren

<p>1 Betriebsbereitschaft prüfen</p> 	<p>2 Test</p> 
<p>Überprüfen Sie, ob die Betriebsanzeige dauerhaft grün leuchtet.</p>	<p>Drücken Sie die Testtaste für 10 Sekunden. Das Alarmsignal ertönt.</p>

(i) Vergewissern Sie sich, dass die **grüne LED-Betriebsanzeige** dauerhaft leuchtet.

(ii) Vergewissern Sie sich auch, dass keine Fehler vorliegen, d. h. KEINE grünes, gelbes oder rotes LED blinkt (in diesem Fall siehe Übersichtstabellen der Anzeige).

(iii) Drücken Sie bis zu 10 Sekunden lang die **Test-Taste** und stellen Sie sicher, dass der Alarm ertönt. Dadurch wird der Sensor, die Elektronik und der Schallgeber auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft. Der Alarm wird gestoppt, wenn die Taste losgelassen wird. Das Drücken der Test-Taste simuliert die Wirkung von Rauch und/oder Wärme und ist daher die beste Methode, um sicherzustellen, dass der Warmmelder ordnungsgemäß funktioniert. (Sehen Sie in den Übersichtstabelle der Anzeige nach, falls das rote oder gelbe LED blinkt).

(iv) **Nur zusammengeschaltete Warmmelder** - Prüfen Sie das erste Gerät, indem Sie die Test-Taste 10 Sekunden lang drücken. Alle anderen Warmmelder sollten innerhalb von 10 Sekunden nach dem ersten Ertönen des Schallgebers ebenso ertönen. Nach dem Loslassen der Test-Taste hört der lokale Schallgeber sofort auf zu ertönen. Die zusammengeschalteten Warmmelder werden jedoch noch weitere 3-4 Sekunden in der Ferne ertönen. Diese Funktion gibt Ihnen eine akustische Bestätigung, dass die Verbindung in Ordnung ist. Überprüfen Sie alle weiteren Warmmelder auf die gleiche Weise.

(v) Überprüfen Sie die Funktion der Notstromversorgung durch Batterien direkt nach der Installation und dann mindestens einmal jährlich wie folgt:

- Schalten Sie die Stromzufuhr am Schaltschrank aus und überprüfen Sie, ob nun die grüne Kontrollleuchte blinkt (1 Blinken alle 48 Sekunden), um anzuzeigen, dass der Warmmelder von den Batterien mit Notstrom versorgt wird.
- Drücken Sie bis zu 10 Sekunden lang die Test-/Stummschalttaste und vergewissern Sie sich, dass das Horn laut ertönt.
- Überwachen Sie den Warmmelder 3 Minuten und überprüfen Sie, ob Fehler-Piepen auftritt und/oder die gelbe LED-Fehleranzeige blinkt (Lesen Sie in der Tabelle "**Fehlermodi**", was in diesem Fall zu tun ist). Schalten Sie die Stromzufuhr am Schaltschrank wieder ein.

Abschalten der Stromversorgung für längere Zeiträume

Wenn das Gebäude regelmäßig über einen längeren Zeitraum ohne Stromversorgung bleibt, sollten die Warnmelder von ihren Montageplatten und ebenso die Ei3000MRF-Module (falls vorhanden) entfernt werden, um eine vollständige Entleerung der Batterien zu verhindern. (Dies geschieht gelegentlich bei Ferienhäusern, die nur im Sommer bewohnt sind).

Bei Wiederbelegung des Gebäudes müssen die Ei3000MRF-Module (falls erforderlich) wieder in die Warnmelder eingepasst und die Warnmelder wieder auf den Montageplatten befestigt werden. Stellen Sie sicher, dass das ursprüngliche Funk-Modul wieder zum selben Warnmelder zurückkehrt. (Bei längerer Lagerung (über 1 Jahr) können die Batterien so beschädigt werden, dass sie sich nicht wieder aufladen, wenn die Geräte wieder an das Stromnetz angeschlossen werden).

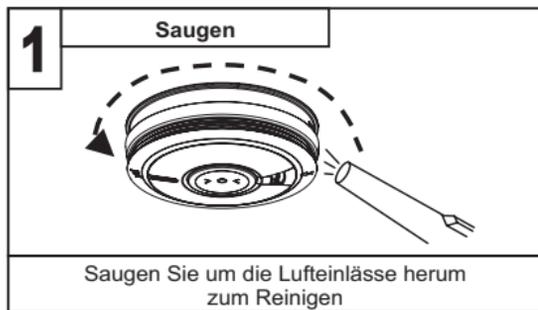
WARNUNG: NICHT MIT OFFENER FLAMME PRÜFEN

Dies kann den Warnmelder in Brand setzen und das Gebäude beschädigen. Wir empfehlen ebenso nicht die Prüfung mit Hitze, da die Ergebnisse irreführend sein können, wenn keine speziellen Geräte verwendet werden.

3.2 Reinigung Ihres Warnmelders

Reinigen Sie Ihren Warnmelder regelmäßig. In staubigen Bereichen kann es erforderlich sein, den Warnmelder noch häufiger zu reinigen.

Nutzen Sie den Aufsatz mit der schmalen Düse Ihres Staubsaugers, um Staub, Insekten und Spinnweben von den Seiten sowie den Schlitzern der Abdeckung, in die der Luftstrom eintritt, zu entfernen. Reinigen Sie die Außenverkleidung, indem Sie sie gelegentlich mit einem sauberen, feuchten Tuch abwischen und anschließend mit einem fusselfreien Tuch gründlich trocknen. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel, Bleichmittel, Waschmittel oder Polituren, auch nicht in Sprühdosen.



WARNUNG: Streichen Sie Ihren Warnmelder nicht an.

Außer der oben beschriebenen Reinigung ist seitens des Kunden keine weitere Pflege dieses Produkts erforderlich. Reparaturen müssen, sofern erforderlich, vom Hersteller durchgeführt werden.

Alle Warnmelder sind für Staub und Insekten anfällig, was zu Fehlalarmen oder nicht erfolgter Alarmierung führen kann.

Unter bestimmten Umständen können sich auch bei regelmäßiger Reinigung Verunreinigungen in der Rauchsensorkammer ansammeln, die Alarm auslösen oder dessen Auslösung verhindern können. Verunreinigungen liegen außerhalb unserer Kontrolle, sie sind absolut unvorhersehbar und gelten als normale Abnutzung. Aus diesem Grund ist die Kontamination nicht durch die Garantie abgedeckt.

4

Verhalten im Falle
eines Alarms

(i). Überprüfen Sie die Zimmertüren auf Wärme oder Rauch. Öffnen Sie keine heiße Tür. Nutzen Sie einen alternativen Fluchweg. Schließen Sie alle Türen hinter sich, wenn Sie gehen.



(ii). Wenn der Rauch stark ist, kriechen Sie heraus und bleiben Sie in Bodennähe. Atmen Sie, wenn möglich, durch ein feuchtes Tuch oder halten Sie den Atem an. Es sterben mehr Menschen durch Rauchvergiftung als durch die Flammen.



(iii). Gehen Sie so schnell wie möglich raus. Halten Sie nicht mit Einpacken auf. Es sollte einen vorab vereinbarten Treffpunkt für alle Familienmitglieder im Freien geben. Überprüfen Sie, ob alle da sind.



(iv). Rufen Sie mit dem Handy oder vom Nachbarhaus aus sofort die Feuerwehr an. Achten Sie darauf, die Feuerwehr zu allen Bränden zu rufen, egal wie klein sie sind - Brände können sich plötzlich ausbreiten. Rufen Sie auch dann die Feuerwehr an, wenn der Alarm automatisch an ein externes besetztes Kontrollzentrum übertragen wird - die Verbindung könnte fehlgeschlagen sein.



(v). Betreten sie **NIEMALS** erneut ein brennendes Haus.



5

Fehlerbehebung und Übersichtstabellen der Anzeige

<p>Ihr Warnmelder ertönt nicht, wenn Sie die Test-Taste drücken</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Vergewissern Sie sich, dass der Warnmelder korrekt auf der Montageplatte befestigt ist. • Warten Sie 15 Sekunden nach dem Einschalten der Stromversorgung, bevor Sie die Taste erneut drücken. • Halten Sie die Taste mindestens 10 Sekunden lang gedrückt. • Wenn der Schallgeber nicht ertönt, muss Ihr Warnmelder zur Reparatur oder zum Austausch eingesendet werden - siehe Abschnitt WARTUNG IHRES WARNMELDERS
<p>Es ertönen nicht alle zusammengeschalteten Warnmelder.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Halten Sie die Test-Taste mindestens 10 Sekunden lang gedrückt, um sicherzustellen, dass das Signal an alle miteinander verbundenen Warnmelder übertragen wird. • Wenn dies nicht der Fall ist und Sie eine fest verdrahtete Verbindung haben, empfehlen wir Ihnen, einen qualifizierten Elektriker zu konsultieren. • Wenn der Warnmelder mit einem Funk-Modul für drahtlose Verbindung ausgestattet ist, dann überprüfen Sie, ob alle Warnmelder im Funk-System mit Strom versorgt werden und korrekt hauscodiert sind. (siehe Ei3000MRF Modul-Handbuch)
<p>Der Warnmelder wird durch Drücken der Test-/Stummschalttaste nicht ausgeschaltet</p>	<p>Achten Sie immer darauf, dass Sie die Test-/Stummschalttaste auf dem Warnmelder drücken, der mit blinkender roter LED ertönt.</p>

Ihr Warmmelder ertönt ohne ersichtlichen Grund

- Wenn es bei Ertönen des Alarms keine Anzeichen von Rauch, Wärme oder Geräuschen gibt, die auf ein Feuer hinweisen, sollten Sie Ihre Familie an einen sicheren Ort bringen, bevor Sie mit den Nachforschungen beginnen.

Überprüfen Sie das Haus sorgfältig, um sicherzustellen, dass nicht irgendwo ein kleiner Brand schwelt. Prüfen Sie, ob Rauch, Dämpfe, Dampf, sehr heiße Luft usw. vorhanden sind.

- Lokalisieren Sie den Warmmelder, der ertönt und dessen rote LED blinkt.
- Wenn Sie alles gründlich untersucht haben und sicher sind, dass es sich nur um einen Fehlalarm handelt, drücken Sie kurz die Test-/Stummschalttaste, um den Alarm für 10 Minuten auszuschalten. Damit werden im gleichen Zeitraum ebenso alle miteinander verbundenen Warmmelder deaktiviert. Wenn sich der Alarm im 'Stummschalt'-Modus befindet, blinkt das rote LED weiter, solange es das Vorhandensein von Rauch oder Wärme erkennt.

Der Warmmelder nimmt nach Ablauf der 10 Minuten seine normale Funktion wieder auf. Falls zusätzliche Stummschaltzeit benötigt wird, drücken Sie einfach die Test-/Stummschalttaste erneut.

- Wenn Sie häufiger Stör-/Fehlalarme feststellen, kann es notwendig sein, den Warmmelder von der Ursache der Dämpfe weg zu verlegen oder wenn er weiterhin ertönt, ohne dass Rauch oder Wärme vorhanden sind und eine Reinigung des Warmmelders das Problem nicht löst, muss er ersetzt werden.

Ihr Warnmelder piept / blinkt

Im Standby-Modus ertönt, piept oder blinkt der Warnmelder nicht. Das einzige Licht, das leuchtet, ist das grüne Betriebsanzeige-LED.

Der Warnmelder überwacht in regelmäßigen Abständen automatisch die Batterie, den Sensor und die Elektronik, um sicherzustellen, dass alles in Ordnung ist. Falls ein Fehler gefunden wurde, alarmiert der Warnmelder die Bewohner durch kurze Piepser seines Schallgebers und die gelbe LED-Fehleranzeige blinkt alle 48 Sekunden. Der Warnmelder zeigt ebenso etwaige Fehler an, wenn die Test-Taste gedrückt ist.

Siehe Übersichtstabelle der Indikatoren auf den nächsten Seiten

Normalbetrieb					
Modus	Aktion	grüne LED	gelbe LED	rote LED	Signalton
Inbetriebnahme	auf Montagesockel drehen	 x 1	 x 1	 x 1	—
Betriebszustand	—		—	—	—
Funktionsprüfung /Test	Knopf drücken und halten	 *	—	—	
Im Alarmfall					
detektiert Rauch	—		—		
Auslösung über vernetzte Melder	—		—	—	
Stumm/Testknopf im Alarmfall drücken	—		—		 x 10mins

* beim drücken des Testknopfes blinkt die grüne LED jede Sekunde

 = LED leuchtet konstant  = LED Blinkt

Alarmspeicher			
Status	Aktion	gelbe LED	Signalton
0-24h	—	 alle 48 Sekunden x2	—
>24h +	Testknopf drücken und halten	 alle 8 Sekunden x2	
Speicher löschen	Testknopf länger als 20s gedrückt halten		Alarm liegt an solange der Testknopf gedrückt wird

Der Alarmspeicher ist ein wesentliches Merkmal, da selbst, wenn das Haus während eines Alarmzustands unbewohnt war, der Hausbesitzer gewarnt wird, dass der Warmmelder zuvor Feuer erkannt und sich im Alarmzustand befunden hat.

Die Speicherfunktion hilft ebenso dabei, die Einheit zu identifizieren, die zuvor das gesamte Alarmsystem ausgelöst hat, was auch sehr hilfreich sein kann, nachdem das gesamte Alarmsystem ohne ersichtlichen Grund in den Alarmzustand versetzt und dann gestoppt wurde. Sobald die Alarmquelle identifiziert wurde, können geeignete Maßnahmen ergriffen werden, z. B. wenn ein Brandalarmereignis im Speicher aufgezeichnet ist. Dazu gehört Untersuchung der Ursache für Fehlalarme, indem Küchen- oder Badezimmertüren geschlossen werden, um zu verhindern, dass heiße Luft oder Dampf von Kochstellen / Duschen den Wärmesensor auf dem Warmmelder erreicht. Weitere Maßnahmen sind das Anbringen des Warmmelders in größerer Entfernung zu Dampf- oder Kondensationsquellen, der Austausch des Warmmelders, wenn er als defekt erachtet wird, oder das kurzfristige Entfernen des Geräts.

Die Speicherfunktion verfügt über zwei Betriebsmodi:

- Speicheranzeige über einen Zeitraum von 24 Stunden nach dem Alarm.
- Speicherabruf bei Bedarf

24-Stunden-Speicheranzeigen: Nach der Alarmauslösung blinkt die rote LED über einen Zeitraum von 24 Stunden alle 48 Sekunden zweimal (annähernd)

Speicherabruf bei Bedarf: Um den Speicherstatus jederzeit zu überprüfen, muss die Test-Taste gedrückt werden. Die rote LED blinkt zweimal, um das Alarmereignis im Speicher zu übertragen, sofern eines vorhanden ist.

Speicher zurücksetzen: Halten Sie die Test-Taste mindestens 20 Sekunden gedrückt. Decken Sie die Hupe mit einem Tuch ab, um den Alarm während dieser Zeit zu dämpfen. Das Löschen des Speichers wird durch ein 1-Sekunden langes Blinken der roten LED angezeigt. Bitte beachten Sie, dass der Alarmspeicher auch dann zurückgesetzt wird, wenn der Warmmelder von der Montageplatte entfernt wird.

Fehlerprognose und Speicheranzeige

Was man sieht und hört				Bedeutung	Aktion
grüne LED ¹	gelbe LED ²	rote LED	Piepen		
 alle 48 sek. x1	—	—	—	Netzversorgung nicht Vorhanden	Netzversorgung wieder herstellen
—	 alle 48 sek. x1	—		Netzversorgung nicht Vorhanden Notstromversorgung Batterieerleerstand	Netzversorgung wieder herstellen
	 alle 48 sek. x1	—		Notstromversorgung Batterieerleerstand	Warnmelder ersetzen
	 alle 48 sek. x2	—	 x2	Sensor Fehler	Warnmelder ersetzen
	 alle 48 sek. x3	—	 x3	Ende der Nutzungsdauer (EOL)	Warnmelder ersetzen
	 alle 8 sek. x4	—	 x4	Max. Verschmutzungs-kompensation würde erreicht	siehe Bereich Maximale Verschmutzungs-kompensation
	Blinkt anhand des vorliegenden Fehlers	—	—	Fehlerpiepen wurde Stumm geschaltet. Anzahl des blinken der gelben LED gibt den Fehlertyp an	Piepen kann bei bedarf erneut stumm geschaltet werden
	—	 während der Testknopf gedrückt wird	—	Alarmereignis während der Abwesenheit	siehe Bereich Alarmspeicher

1 leuchtet dauerhaft unter Netzspannung, blink alle 48 sek. bei Notstromversorgung und leuchtet nicht wenn keine Stromversorgung gegeben ist.

2 Wenn sie sich nicht sicher sind wie oft die gelbe LED blinkt können sie jederzeit, durch drücken des Testknpfes den Blinkintervall auf 8 sek. reduzieren.

Anmerkung: Fehler Signaltöne können durch drücken der Test/Stumm Taste stumm geschaltet werden.

Der Warnmelder kann seinen Status und seine Historie durch das Blinken verschiedener LEDs und Piepen kommunizieren. Ein umfassenderer Bericht zu all diesen Ereignissen ist jedoch über den AudioLINK-Download über die App verfügbar.

Fehler: Batterien zur Notstromversorgung schwach

Wenn die Batterie zur Notstromversorgung erschöpft ist, gibt der Schallgeber ein kurzes Piepen von sich, wobei eine gelbe LED Fehleranzeige alle 48 Sekunden aufblinkt. Überprüfen Sie in diesem Fall, ob die grüne LED-Betriebsanzeige dauerhaft leuchtet. Wenn sie aus ist oder alle 48 Sekunden aufblinkt, erhält der Warnmelder keinen 230 V Wechselstrom vom Netz und wird von der Batterie mit Notstrom versorgt. Das Piepen im Abstand von 48 Sekunden zeigt an, dass die Batterie erschöpft ist. Die Batterie ist nicht austauschbar. Überprüfen Sie die Sicherungen, den Schutzschalter und die Verkabelung, um die Ursache für den Netzausfall zu ermitteln. Wenden Sie sich im Zweifelsfall an einen qualifizierten Elektriker. Sobald die Netzspannung wieder hergestellt ist, sollten das Piepen innerhalb von 2 Stunden, in den die Batterie aufgeladen wird, aufhören. Wenn das Piepen länger als 2 Stunden andauert und das grüne Licht an ist, könnte ein anderes Problem mit dem Warnmelder vorliegen. Der Warnmelder muss dann zur Reparatur oder zum Austausch eingeschickt werden – siehe Abschnitt **WARTUNG IHRES WARNMELDERS**.

Sensorfehler

Der Warnmelder überprüft regelmäßig den optischen Rauchsensor und/oder den Thermistor-Hitzesensor auf deren korrekte Funktion. Wenn der Warnmelder einen Fehler am Sensor gefunden hat, werden 2 kurze Pieptöne abgegeben, wobei zwei gelbe LEDs alle 48 Sekunden aufblinken. In diesem Fall muss der Warnmelder zur Reparatur oder zum Austausch eingeschickt werden – siehe Abschnitt **WARTUNG IHRES WARNMELDERS**.

Ende der Nutzungsdauer

Sobald der Warnmelder sein zehntes Jahr der Installation durchlaufen hat, gibt er 3 kurze Pieptöne ab, wobei drei gelbe LEDs alle 48 Sekunden aufblinken. Damit wird angezeigt, dass er das Ende seiner Nutzungsdauer erreicht hat.

Es muss der gesamte Warnmelder ersetzt werden (Überprüfen Sie ebenso anhand des Datums auf dem Etikett an der Seite des Warnmelders, ob er ersetzt werden muss). Trennen Sie ihn zuerst vom Stromnetz und ersetzen Sie den Warnmelder dann aus - siehe Abschnitt 'Entfernen des Warnmelders'

Maximale Verschmutzungskompensation (nur Ei3016 und Ei3024)

Der Warnmelder überwacht das Ansammeln von Verschmutzungen in der optischen Rauchkammer und kompensiert sie dann, wodurch die Möglichkeit von Fehlalarmen reduziert wird.

Wenn der Warnmelder 4 Signaltöne mit zeitgleich blinkender gelben LED anzeigt, wenn die Test-Taste gedrückt ist, bedeutet dies, dass der Warnmelder die maximale Verschmutzungskompensation erreicht ist. In diesem Fall funktioniert der Warnmelder weiterhin wie gewohnt, es besteht jedoch ein erhöhtes Risiko für Fehlalarme durch Verschmutzungen.

Wenn eine Verunreinigung schnell eingetreten ist (z. B. durch Staub von Teppichen, die ersetzt werden) und die Warnmelder ertönen, kann die Verschmutzungskompensation einige Stunden in Anspruch nehmen. Entfernen Sie in dieser Situation den Warnmelder von der Decke, lassen Sie ihn 5 Minuten lang ausgeschaltet und installieren Sie das Gerät dann wieder (die Luft muss sauber sein, d. h. staub- und rauchfrei). Die Verschmutzungskompensation wird nun sehr schnell, innerhalb von 60 Sekunden, durchgeführt.

Vorübergehendes Stummschalten des Signaltons bei Störungen

Falls Sie gerade nicht in der Lage sind, das Gerät auszutauschen, können Sie den Testknopf drücken, um den Piepton für 12 Stunden auszuschalten (Fehler-Stummschalt-Modus). Der Warnmelder ertönt/funktioniert innerhalb dieser Zeit jedoch wie gewohnt, wenn er einen Brand erkennt (sofern der erkannten Fehler kein Sensorfehler ist). Die gelbe LED-Fehleranzeige blinkt wie bisher weiter, um anzuzeigen, dass der Fehler noch immer besteht. Dies ist eine nützliche Funktion, wenn der Fehler nachts auftritt, da dies die Störung zu dieser Zeit auf ein Minimum reduziert wird, während der die Personen im Gebäude zu schlafen versuchen. Das Piepen das auf eine Fehlfunktion hinweist, tritt 12 Stunden später wieder auf, was gegebenenfalls ein besserer Zeitpunkt ist, um dieses Problem mit dem Warnmelder zu lösen. Bei niedriger Batteriespannung und Piepen, die am Ende der Lebensdauer auftreten, kann dies bei Bedarf wiederholt werden. Ein Sensorfehler kann nur einmal stummgeschaltet werden.

* Funktionalität liegt außerhalb der Zertifizierung nach DIN EN 14604:2005 Einschränkungen für Brandmelder.

6

Wichtige Sicherheitsvorkehrungen

Einschränkungen für Warmmelder

Multisensor-Brand-, Rauch- und Wärmemelders können erheblich dazu beitragen, das Risiko zu reduzieren, bei einem Brand getötet zu werden. Unabhängige Experten haben jedoch erklärt, dass diese Systeme in einigen Brandsituationen ineffektiv sein können. Dafür gibt es eine Reihe von Gründen:

- Die Warmmelder funktionieren nicht, wenn die Netzstromversorgung ausgefallen oder unterbrochen und die Batterie zur Notstromversorgung erschöpft ist. Überprüfen Sie dies regelmäßig, um sicherzustellen, dass die Stromversorgung wie gewünscht funktioniert.

- Die Warmmelder erkennen keinen Brand, wenn sie zu wenig Wärme oder Rauch erreicht. Wärme/Rauch kann daran gehindert werden, den Warmmelder zu erreichen, wenn das Feuer zu weit entfernt ist, z. B. wenn sich das Feuer auf einer anderen Etage, hinter einer geschlossenen Tür, in einem Schornstein, in einem Hohlraum in der Wand befindet, oder wenn die vorherrschenden Luftströmungen Wärme/Rauch davontragen. Die Installation von Wärme- und Rauchmeldern auf beiden Seiten geschlossener Türen und im gesamten Haus oder allen Räumlichkeiten, wie in dieser Broschüre empfohlen, wird die Wahrscheinlichkeit einer frühzeitigen Entdeckung eines Brandes erheblich erhöhen.

- Die Warmmelder werden unter Umständen nicht gehört. Ein Alarm kann eine Person, die Drogen oder Alkohol konsumiert hat, möglicherweise nicht wecken.

- Die Warmmelder erkennen möglicherweise nicht jede Brandsituation, um ausreichend frühzeitig zu warnen.

- Die Warmmelder haben keine unbegrenzte Lebensdauer. Der Hersteller empfiehlt eine regelmäßige Prüfung, mindestens 1 mal jährlich und vorsorglich einen Austausch nach spätestens 10 Jahren. Wenn eine Brandschutzeinrichtung installiert ist, sollten immer grundlegende Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden, wozu auch das unten aufgeführte gehört:

- Bitte lesen Sie alle Anweisungen.
- Nutzen Sie das Prüfen des Warnmelders als eine Gelegenheit, Ihre Familie mit dem Alarmton vertraut zu machen und führen Sie regelmäßig mit allen Familienmitgliedern Brandschutzübungen durch. Studieren Sie Notfallpläne ein, damit jeder zu Hause weiß, was zu tun ist, wenn der Alarm ertönt. Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem zuständigen Brandschutzbeauftragten.
- Um die Empfindlichkeit gegenüber Feuer aufrechtzuerhalten, dürfen Sie den Warnmelder in keiner Weise anstreichen oder abdecken. Erlauben Sie nicht, dass sich Spinnweben, Staub oder Fett ansammeln.
- Falls der Warnmelder in irgendeiner Weise beschädigt wurde oder nicht ordnungsgemäß funktioniert, versuchen Sie nicht, eine Reparatur durchzuführen. Geben Sie den Alarm zurück - siehe Abschnitt 7 - '**SERVICE UND GARANTIE**'.
- Dieses Gerät ist nur für Räumlichkeiten mit wohntypischem Umfeld bestimmt.
- Warnmelder sind kein Ersatz für eine Versicherung. Der Lieferant oder Hersteller ist nicht Ihr Versicherer.
- Werfen Sie Ihren Warnmelder nicht ins Feuer.

7

Service und Garantie

7.1 Service

Falls Ihr Warnmelder, nachdem Sie alle Anweisungen sorgfältig gelesen, das Gerät ordnungsgemäß installiert und mit Strom versorgt haben, innerhalb der Garantiezeit nicht mehr funktioniert, dann setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.

Wenn Sie aufgefordert werden, Ihren Warnmelder zurückzusenden, stellen Sie bitte sicher, dass der Warnmelder in einer gepolsterten Box verpackt und nicht mehr an der Montageplatte befestigt ist (da der Warnmelder Pieptöne abgeben oder einen Alarm auslösen kann, wenn die Test-/Stummschalttaste während des Transports gedrückt wird). Fügen Sie ebenso den Kaufbeleg sowie eine Mitteilung über die Art der Störung bei.

7.2 Garantie

Ei Electronics gewährt für diesen Warnmelder fünf Jahre ab Kaufdatum Garantie auf Mängel, die auf Material- oder Verarbeitungsfehler zurückzuführen sind. Sollte dieser Warnmelder innerhalb der Garantiezeit einen Defekt aufweisen, werden wir das defekte Gerät nach unserer Wahl reparieren oder ersetzen.

Diese Garantie gilt nur bei normalen Einsatz- und Wartungsbedingungen und erstreckt sich nicht auf Schäden, die durch Unfall, Fahrlässigkeit, Missbrauch, unbefugte Demontage oder Verschmutzung verursacht wurden. Diese Garantie schließt Neben- und Folgeschäden aus.

Diese Garantie gilt nicht für Produkte, die in irgendeiner Weise von einem Dritten verändert oder mit einem Element eines Drittanbieters versehen wurden.

Unterlassen Sie Eingriffe in den Warnmelder oder Versuche, ihn zu manipulieren. Dies führt zum Erlöschen der Garantie und kann, was noch wichtiger ist, den Benutzer der Gefahr eines Stromschlags oder eines Brandes aussetzen.

Diese Garantie ist eine Ergänzung Ihrer gesetzlichen Rechten als Verbraucher.

Das durchgekennzeichnete Abfalltonnensymbol auf Ihrem Produkt weist Sie darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem normalen Haushaltsabfall entsorgt werden soll. Die sachgemäße Entsorgung verhindert mögliche Gefährdungen der Umwelt und der Gesundheit von Menschen. Wenn Sie dieses Produkt entsorgen, dann trennen Sie es bitte von den sonstigen Abfällen, um sicherzustellen, dass es umweltgerecht recycelt werden kann. Für weitere Informationen zur Zusammenfassung und sachgemäßen Entsorgung wenden Sie sich bitte an die zuständige örtliche Behörde oder an den Händler, bei dem Sie dieses Produkt gekauft haben.





0086

Ei Electronics, Shannon, Co. Clare, Irland
18
DoP No.18-0001

EN14604:2005 + AC:2008

Rauchwarnmelder:

Ei3016, Ei3024

Brandschutz

Nennauslösebedingungen/-empfindlichkeit
(Ansprechzeit) und Leistungsfähigkeit
im Brandfall

Bestanden

Dauerhaftigkeit der
Betriebszuverlässigkeit,
Feuchtigkeitsbeständigkeit

Bestanden

Betriebszuverlässigkeit

Bestanden

Dauerhaftigkeit der
Betriebszuverlässigkeit,
Korrosionsbeständigkeit

Bestanden

Toleranz der Versorgungsspannung

Bestanden

Dauerhaftigkeit der Betriebszuverlässigkeit
und der Ansprechverzögerung

Bestanden

Dauerhaftigkeit der
Betriebszuverlässigkeit,
elektrische Stabilität

Bestanden

Dauerhaftigkeit der Betriebszuverlässigkeit,
Vibrationsfestigkeit

Bestanden



Wärmemelder:
Ei3014, Ei3024

Die Leistungserklärung Nr. No. 18-0001 kann unter www.eielectronics.com/compliance eingesehen werden.



KM522831

KM83678

EN14604:2005+AC 2008

BS5446-2:2003



P/N B19868 Rev0

© Ei Electronics 2019

Ei Electronics GmbH
Franz-Rennefeld-Weg 5
40472 Düsseldorf

Telefon +49 (0)211 98436500
Telefax +49 (0)211 98436528
kundendienst@eielectronics.de

www.eielectronics.de